

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Edelmann Holding GmbH & Co. KG Heidenheim an der Brenz	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	15.09.2021

Edelmann Holding GmbH & Co. KG

Heidenheim an der Brenz

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Edelmann Holding GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Edelmann Holding GmbH & Co. KG, Heidenheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Edelmann Holding GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf den Abschnitt „Liquiditätsrisiken“ im Konzernlagebericht, in dem die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Konzern sich in einer angespannten Liquiditätslage befindet. Vor diesem Hintergrund wurde ein Zukunftskonzept mit gutachterlicher Aussage zur Sanierungsfähigkeit erstellt, welches umfangreiche Annahmen und Prämissen beinhaltet. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit setzt die Aufrechterhaltung der bestehenden Kredite im Rahmen eines Konsortialkreditvertrages zwischen der Edelmann GmbH und weiteren Konzernunternehmen und verschiedenen finanzierenden Banken vom 24. Juli 2020 zur Sicherung der Liquidität, das Eintreten dieser Annahmen und Prämissen sowie die Umsetzung von operativen und strategischen Maßnahmen im Konzern voraus.

Wesentliche Maßnahmen sind insbesondere die Reduktion des Materialaufwandes, die Optimierung der Fertigungseffizienz, die Optimierung der Kundenprofitabilität, die erfolgreiche Restrukturierung des USA Geschäftes (Edelmann USA Inc., Ontario/USA) sowie die erfolgreiche Entwicklung der im Januar 2019 von der Elanders AB, Mölndal/ Schweden, erworbenen Beteiligung in China (Edelmann (Beijing) Co. Ltd, Beijing/ China, (vormals: Elanders (Beijing) Printing Co. Ltd., Beijing/China). Sollten die Maßnahmen nicht oder nur teilweise umgesetzt werden beziehungsweise nicht oder nur teilweise liquiditätswirksam beziehungsweise ertragswirksam werden, ist die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nur durch die Zurverfügungstellung von weiterem Fremd- oder Eigenkapital gegeben. Insbesondere vor dem Hintergrund einer möglichen weiteren negativen wirtschaftlichen Entwicklung durch die Covid-19 Pandemie kann dies nicht ausgeschlossen werden.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind bezüglich dieses Sachverhaltes nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 30. Juni 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bürkle, Wirtschaftsprüfer
Difflipp, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.038.870,21		2.882
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.343.949,10		6.165
		8.382.819,31	9.047
II. Sachanlagen			

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.077.243,65		25.611
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.969.480,98		35.536
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.640.100,18		3.922
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.167.542,86		5.773
		62.854.367,67	70.842
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.255,65		27
2. Beteiligungen	656,90		1
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.756,68		19
		45.669,23	47
		71.282.856,21	79.936
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.471.979,02		14.572
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.089.606,68		5.192
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.406.866,90		14.250
		33.968.452,60	34.014
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.733.623,56		26.500
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.221.373,51		9.001
		32.954.997,07	35.501
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		11.546.392,39	12.221
		78.469.842,06	81.736
C. Rechnungsabgrenzungsposten		546.846,41	336
		150.299.544,68	162.008

Passiva

Passiva	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Persönlich haftender Gesellschafter	0,00		0

Passiva	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
2. Kommanditkapital	10.000.000,00		10.000
		10.000.000,00	10.000
II. Rücklagen		396.043,14	1.396
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-7.084.700,00	-3.286
IV. Konzernbilanzgewinn		12.746.529,11	15.682
V. Nicht beherrschende Anteile		0,00	-495
		16.057.872,25	23.297
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.205.485,10		9.150
2. Steuerrückstellungen	349.686,75		458
3. Sonstige Rückstellungen	10.217.127,38		16.840
		19.772.299,23	26.448
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.488.087,59		68.269
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	124.937,28		28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.941.865,42		28.936
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148.107,25		149
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.262.028,35		3.737
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.697.895,34		10.011
davon aus Steuern TEUR 7.364 (Vj. TEUR 3.395)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.875 (Vj. TEUR 1.675)			
		113.662.921,23	111.130
D. Rechnungsabgrenzungsposten		41.271,61	239
E. Passive latente Steuern		765.180,36	894
		150.299.544,68	162.008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	285.034.286,25		302.567
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	55.161,11		1.397

	EUR	EUR	2019 TEUR
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.697.229,12		8.294
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 5.119 (Vj. TEUR 2.941)			
		293.786.676,48	312.258
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.134.655,18		129.916
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.469.263,66		9.670
		123.603.918,84	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	74.762.874,95		86.589
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.988.589,63		17.507
davon für Altersversorgung TEUR 859 (Vj. TEUR 1.158)			
		90.751.464,58	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.845.183,01		15.895
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.429.362,30		66.129
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 7.514 (Vj. TEUR 4.318)			
		76.274.545,31	
		290.629.928,73	325.706
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.987,32		58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.139.408,98		3.509
davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 614 (Vj. TEUR 721)			
		-	
		-4.134.421,66	-3.451
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.532.478,11	1.395
davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern TEUR 129 (Vj. TEUR 222)			
11. Ergebnis nach Steuern		-2.510.152,02	-18.294
12. Sonstige Steuern	-	414.433,72	469
13. Jahresfehlbetrag		-2.924.585,74	-18.763
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		15.682.386,45	34.256
15. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Gewinn (Vj. Verlust)		-11.271,60	189
16. Konzernbilanzgewinn		12.746.529,11	15.682

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-2.925	-18.763
Abschreibungen (+) auf Anlagevermögen	11.845	15.895
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.587	2.958
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	483	-1.494
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.343	6.984
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-661	-5.448
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	4.134	3.451
Aufwendungen (+) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	3.837	3.963
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	1.532	1.395
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-1.641	-1.752
Einzahlungen (+)/Auszahlungen im Zusammenhang mit Erträgen/Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-6.432	-1.284
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.928	5.905
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-33	4.363
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.370	-10.700
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immateriellen Anlagevermögen	-1.565	-5.702
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis abzüglich erworbene Zahlungsmittel	0	-2.666
Erhaltene Zinsen (+)	5	58
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.963	-14.647
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	41.467	7.069
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-41.500	-2.407
Einzahlungen (+) aus Finanzierungsleasingverträgen	1.970	0
Auszahlungen (-) aus Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	-136	0
Gezahlte Zinsen (-)	-2.693	-2.788
Entnahme der Gesellschafter des Mutterunternehmens (-)	0	-800
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-892	1.074
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	3.073	-7.668
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	331	78

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.240	9.830
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.644	2.240
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	11.546	12.221
Kontokorrentkredite	-5.902	-9.981
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.644	2.240

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2020

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile	Rücklagen	Kapitalrücklage
		neutrale Transaktionen ¹⁾	
EUR	EUR	EUR	
Stand 31.12.2018	10.000.000,00	-9.732.099,98	11.128.143,12
Übertrag		0,00	0,00
Entkonsolidierung China	0,00	0,00	0,00
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen Indien	0,00	0,00	0,00
Veränderung aus Währungsumrechnung Brasilien	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
Konzern- jahresergebnis 2019	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2019	10.000.000,00	-9.732.099,98	11.128.143,12
Übertrag	0,00	0,00	0,00
Herabsetzung Kapital- rücklage Edelmann Holding	0,00	0,00	-1.000.000,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Rücklagen		Kapitalrücklage
	Kapitalanteile	neutrale Transaktionen ¹⁾	
	EUR	EUR	EUR
Veränderung WUD aus EURO Darlehen	0,00	0,00	0,00
Veränderung WUD aus USD Darlehen	0,00	0,00	0,00
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Beteil Mexiko	0,00	0,00	0,00
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Anpassung WUD aus Umrechnung GuV	0,00	0,00	0,00
Rundungsdifferenzen aus Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Brasilien Kapitalerhöhung/ Sukzessiver Erwerb	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	-1.000.000,00
Konzernjahresergebnis 2020	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2020	10.000.000,00	-9.732.099,98	10.128.143,12

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Rücklagen		Konzernbilanzgewinn		Summe
	Summe	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern- jahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2018	1.396.043,14	-3.950.508,46	43.668.631,54	-9.412.782,36	34.255.849,18
Übertrag	0,00	0,00	-9.412.782,36	9.412.782,36	0,00
Entkonsolidierung China	0,00	-662.000,00	0,00	0,00	0,00
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen Indien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung aus Währungsumrechnung Brasilien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen Währungsumrechnung	0,00	1.326.117,67	0,00	0,00	0,00
	0,00	664.117,67	-9.412.782,36	9.412.782,36	0,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Rücklagen		Konzernbilanzgewinn		
	Summe	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern- jahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
				Summe	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Konzern- jahresergebnis 2019	0,00	0,00	0,00	-18.573.462,73	-18.573.462,73
Stand 31.12.2019	1.396.043,14	-3.286.390,79	34.255.849,18	-18.573.462,73	15.682.386,45
Übertrag	0,00	0,00	-18.573.462,73	18.573.462,73	0,00
Herabsetzung Kapital- rücklage Edelmann Holding	-1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung WUD aus EURO Darlehen	0,00	-1.042.753,52	0,00	0,00	0,00
Veränderung WUD aus USD Darlehen	0,00	-240.721,14	0,00	0,00	0,00
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Beteil Mexiko	0,00	624.764,20	0,00	0,00	0,00
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Eigenkapital	0,00	-3.396.790,75	0,00	0,00	0,00
Anpassung WUD aus Umrechnung GuV	0,00	257.191,84	0,00	0,00	0,00
Rundungsdifferenzen aus Währungsumrechnung	0,00	0,16	0,00	0,00	0,00
Brasilien Kapitalerhöhung/ Sukzessiver Erwerb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-1.000.000,00	-3.798.309,21	-18.573.462,73	18.573.462,73	0,00
Konzernjahresergebnis 2020	0,00	0,00	0,00	-2.935.857,34	-2.935.857,34
Stand 31.12.2020	396.043,14	-7.084.700,00	15.682.386,45	-2.935.857,34	12.746.529,11

Eigenkapital des
Mutterunternehmens

Nicht beherrschende Anteile

Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis		Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	EUR	EUR	EUR
		Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
	Summe			
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2018	41.701.383,86	2.726.724,83	224.894,00	-3.416.633,15
Übertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Entkonsolidierung China	-662.000,00	-1.045.567,65	-218.390,27	1.300.723,31
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen Indien	0,00	-995.847,03	-1.930,86	1.114.316,28
Veränderung aus Währungsumrechnung Brasilien	0,00	0,00	6.072,13	0,00
übrige Veränderungen Währungsumrechnung	1.326.117,67	16.888,45	-1.901,14	-14.987,31
	664.117,67	-2.024.526,23	-216.150,14	2.400.052,28
Konzern- jahresergebnis 2019	-18.573.462,73	0,00	0,00	-189.232,73
Stand 31.12.2019	23.792.038,80	702.198,60	8.743,86	-1.205.813,60
Übertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Herabsetzung Kapital- rücklage Edelmann Holding	-1.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung WUD aus EURO Darlehen	-1.042.753,52	0,00	-144.158,85	0,00
Veränderung WUD aus USD Darlehen	-240.721,14	0,00	0,00	0,00
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Beteil Mexiko	624.764,20	0,00	0,00	0,00

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Nicht beherrschende Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung und Jahresergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Eigenkapital	-3.396.790,75	160.310,36	0,00		0,00
Anpassung WUD aus Umrechnung GuV	257.191,84	21.603,90	0,00		0,00
Rundungsdifferenzen aus Währungsumrechnung	0,16	0,02	0,00		0,00
Brasilien Kapitalerhöhung/ Sukzessiver Erwerb	0,00	-884.112,88	135.414,99		1.194.542,00
	-4.798.309,21	-702.198,60	-8.743,86		1.194.542,00
Konzernjahresergebnis 2020	-2.935.857,34	0,00	0,00		11.271,60
Stand 31.12.2020	16.057.872,25	0,00	0,00		0,00
				Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
			Summe		Summe
			EUR		EUR
Stand 31.12.2018			-465.014,32		41.236.369,54
Übertrag			0,00		0,00
Entkonsolidierung China			36.765,39		-625.234,61
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen Indien			116.538,39		116.538,39
Veränderung aus Währungsumrechnung Brasilien			6.072,13		6.072,13
übrige Veränderungen Währungsumrechnung			0,00		285.652,21
			159.375,91		823.493,58
Konzern-jahresergebnis 2019			-189.232,73		-18.762.695,46
Stand 31.12.2019			-494.871,14		23.297.167,66
Übertrag			0,00		0,00

Nicht beherrschende Anteile

Konzerneigenkapital

	Summe	Summe
	EUR	EUR
Herabsetzung Kapitalrücklage Edelmann Holding	0,00	-1.000.000,00
		0,00
Veränderung WUD aus EURO Darlehen	-144.158,85	-1.186.912,37
Veränderung WUD aus USD Darlehen	0,00	-240.721,14
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Beteil Mexiko	0,00	624.764,20
Anpassung WUD aus hist. Umrechnung Eigenkapital	160.310,36	-3.236.480,39
Anpassung WUD aus Umrechnung GuV	21.603,90	278.795,74
Rundungsdifferenzen aus Währungsumrechnung	0,02	0,18
Brasilien Kapitalerhöhung/ Sukzessiver Erwerb	445.844,11	445.844,11
	483.599,54	-4.314.709,67
Konzernjahresergebnis 2020	11.271,60	-2.924.585,74
Stand 31.12.2020	0,00	16.057.872,25

¹⁾ Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierungen sowie Anpassungen steuerlicher Wertansätze.

Konzernanhang für 2020

Allgemeine Hinweis

Der Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Edelmann Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Heidenheim im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter der Nummer HRA 661072 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edelmann Holding GmbH & Co. KG, Heidenheim, als Obergesellschaft, langjährig einbezogene inländische Tochtergesellschaften sowie folgende seit dem 1. Januar 2003 einbezogene Tochtergesellschaften:

Tochtergesellschaft

Edelmann France La Spic S.A., Pontoise/ Frankreich

Edelmann Wuppertal GmbH, Wuppertal

Edelmann Poland Sp. Z.o.o., Pruszkow/Polen

Edelmann Beijing Packaging & Printing LTD,

Beijing/China

Inversiones GDG S.A. de C.V., Iztapalapa/Mexico

Edelmann Hungary Packaging Z.r.t., Zalaegerszeg/Ungarn

Edelmann Leaflet Solutions GmbH, Lindau/Bodensee

Tochtergesellschaft

Edelmann India (P) Ltd, Chandigarh/Indien

Edelmann Brazil Ltda., Cachoeirinha/Brazil

Edelmann USA Inc., Ontario/USA

Carl Edelmann Verwaltungs GmbH, Heidenheim

Edelmann Beijing Co. Ltd, Beijing/China

Erstkonsolidierung zum

1. Januar 2003

1. Juli 2007

1. Januar 2008

1. Januar 2009

Ab 1. Januar 2019 nicht mehr im Konsolidierungskreis gemäß § 296 Abs. 2 HGB

1. Januar 2010

31. Dezember 2010

1. Januar 2011

Erstkonsolidierung zum

31. August 2013

1. Januar 2016

1. September 2016

1. Januar 2018

1. Januar 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine neu zugekaufte Gesellschaft erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen, die Edelmann (Beijing) Co. Ltd., Beijing/China. Dabei wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Aus der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft ergaben sich Zugänge zum Konsolidierungskreis im Wesentlichen bei den flüssigen Mittel (TEUR 3.432), dem Anlagevermögen (TEUR 1.558), den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.071) sowie den Verbindlichkeiten (TEUR 1.754).

Die Gesellschaft Edelmann Beijing Pharmaceutial Packaging & Printing Ltd., Beijing/China wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB in den Konsolidierungskreis ab dem Geschäftsjahr 2019 nicht mehr einbezogen, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist. Die Tochtergesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit Ende 2019 weitgehend eingestellt. Bereits zum 31. Dezember 2018 wurden die im Konzern ausgewiesenen Vermögensgegenstände vollständig wertberichtigt. Zum 1. Januar 2019 wurde die Gesellschaft entkonsolidiert, woraus ein Entkonsolidierungsertrag von TEUR 772 resultierte.

Zwei inländische Gesellschaften sowie zwei ausländische Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang werden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

Edelmann Norderstedt GmbH, Norderstedt

Edelmann Leaflet Solutions GmbH, Lindau/Bodensee

Edelmann Bitterfeld GmbH, Bitterfeld

Edelmann GmbH, Heidenheim

Edelmann Wuppertal GmbH, Wuppertal

Edelmann Pharmadruck GmbH, Weilheim

Folgende Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 264b HGB in Anspruch:

Edelmann Holding GmbH & Co. KG, Heidenheim

Carl Edelman GmbH & Co. KG, Heidenheim

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der ab 2010 einbezogenen Unternehmen oder für zugekaufte Kapitalanteile, die erstmals konsolidiert wurden, erfolgte nach der Neubewertungsmethode (gemäß § 301 Abs. 1 HGB) zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.). Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit den Rücklagen verrechnet.

Aufstockungen von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden ab dem 1. Januar 2018 als Erwerbsvorgang (bisher: Kapitalvorgang) bilanziert. Aktive Unterschiedsbeträge werden damit nicht mehr mit den Rücklagen verrechnet, sondern ein nach Aufdeckung anteiliger stiller Reserven verbleibender Unterschiedsbetrag wird aktivisch als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Zwischengewinne und -verluste wurden gemäß § 304 Abs. 2 HGB, soweit sie von untergeordneter Bedeutung waren, nicht eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Hinsichtlich des bestandsgefährdenden Risikos für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit verweisen wir auf den Konzernlagebericht, Abschnitt „Liquiditätsrisiken“.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen nach einheitlichen und unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die immateriellen Anlagegüter sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von 6 Jahren linear abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum entspricht der zu erwartenden Dauer des Vorteils durch den uneingeschränkten Zugang zu Humankapital, Kundenstamm und Geschäftsbeziehungen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen zum Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Bei den zu Nominalwerten angesetzten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei inländischen Gesellschaften werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten („Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach der so genannten „Projected Unit Credit Methode“ (PUC-Methode) ermittelt. Bei der Festlegung des

laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,30 % (Vj. 2,71 %).

Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 0,0 % (Vj. 2,0 %) bei den Entgelten und 1,0 % (Vj. 1,0 %) bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate war nicht zu berücksichtigen.

Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes werden im Finanzergebnis gezeigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei ausländischen Gesellschaften sind von untergeordneter Bedeutung und werden aus Vereinfachungsgründen nach jeweils landesspezifischen Verfahren berechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitadequaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Im Zusammenhang mit einer Verschmelzung 1997 wurde eine Verpflichtung zur Zahlung einer Kaufpreisleibrente übernommen. Diese Rückstellung basiert ebenfalls auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Die Leibrente ist in Höhe von EUR 1 Mio. grundpfandrechtlich abgesichert. Die Leibrente ist in fünfjährigem Turnus entsprechend der Entwicklung des Lebenshaltungskostenindex anzupassen. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der zurückgestellte Betrag EUR 1,1 Mio.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Latente Steuern

Fortgeführte steuerliche Wertansätze im Anlagevermögen einer inländischen Tochtergesellschaft wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Hierauf wurden passive latente Steuern mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30 % gebildet. Weiter wurden passive latente Steuern aus der Aktivierung eines Kundenvertrages im Rahmen der Aufstockung der Beteiligung im Jahr 2018 bei der mexikanischen Gesellschaft Inversions GDG S.A. de C.V. gebildet.

Die Aktivierung aktiver latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Diese aktiven latenten Steuern ergeben sich insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Anlagegütern, Vorräten, Forderungen, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Schulden sowie für Verlustvorträge.

Die Bewertungen der temporären Differenzen in den Abschlüssen der inländischen Tochtergesellschaften erfolgen mit einem Steuersatz von 17 % bzw. 30 %, die der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgen mit den für die jeweiligen Länder geltenden Steuersätzen. Diese Steuersätze bewegten sich zwischen 19 % und 36 %.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Ergebnis Auswirkungen aus der Bewertung konzerninterner langfristiger Ausleihungen im Jahresabschluss eines der einbezogenen Unternehmen unter Anwendung des Imparitäts-Realisationsprinzips gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 bzw. § 256a HGB werden erfolgswirksam eliminiert und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel als Anlage 1 dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz unter Angabe der Einbeziehung in den Konzernabschluss und der Beteiligung werden im Anteilsbesitz als Anlage 2 dargestellt.

Aus der Kapitalkonsolidierung der zum 1. September 2016 neu einbezogenen Gesellschaft Edelman USA Inc. ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 194, dieser wurde planmäßig über drei Jahre abgeschrieben. Aus der im Jahr 2018 durchgeführten Aufstockung der Anteile um 25% auf 100% der Tochtergesellschaft Inversiones GDG S.A. de C.V., Iztapalapa/Mexico ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag von TEUR 3.898. Dieser wird planmäßig über 6 Jahre abgeschrieben. Aus der Erstkonsolidierung der Edelman (Beijing) Co. Ltd., Beijing/China im Jahr 2019 ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 69, dieser wird planmäßig über 6 Jahre abgeschrieben. Aus der im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Aufstockung der Anteile um 35% auf 100% der Tochtergesellschaft Edelman India (P) Ltd., Chandigarh/Indien, ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag von TEUR 3.561. Dieser wird planmäßig über 6 Jahre abgeschrieben. Aus der Kapitalkonsolidierung der zum 1. Januar 2016 neu einbezogenen Gesellschaft Edelman Brazil ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.667. Aufgrund eines Forderungsverzichts vom 28. Mai 2018 wurden die Anteile an der Edelman Brazil von 75,00 % auf 82,76 % erhöht. Aus der Aufstockung resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 617, der im Geschäftsjahr 2018 wertberichtigt wurde. Aufgrund des Sukzessiverwerbs der brasilianischen Gesellschaft wurden die restlichen 17,24% Anteile im Jahr 2020 erworben. Hieraus ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 446, der planmäßig über sechs Jahre abgeschrieben wird.

Im weiteren wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Kundenstamm in Höhe von TEUR 1.784 erworben, dieser wird planmäßig über 6 Jahre abgeschrieben.

Der Abschreibungszeitraum entspricht der zu erwartenden Dauer des Vorteils durch den uneingeschränkten Zugang zu Humankapital, Kundenstamm und Geschäftsbeziehungen.

In den Abschreibungen sind TEUR 200 außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen aufgrund der voraussichtlichen dauerhaften Wertminderung der Anlage enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben allesamt eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile entsprechen den im Jahresabschluss der Edelman Holding GmbH & Co. KG ausgewiesenen Kapitalpositionen.

In den Rücklagen sind im Wesentlichen passivische und aktivische Unterschiedsbeträge sowie Anpassungen steuerlicher Wertansätze enthalten. Zusätzlich wurden passive latente Steuern aus der Erstanwendung des BilMoG mit den Rücklagen verrechnet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus Verkaufskontrakten, Arbeitnehmerjubiläen und Abfindungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesichert	Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.507 (52.739)	60.981 (15.530)	0 (0)	63.345 (2.000)	31.12.2020 (68.269)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	125 (28)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	125 (28)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	29.084	1.858	0	0	30.942

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesichert	Gesamt 31.12.2020
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Leistungen	(28.936)	(0)	(0)	(0)	(28.936)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148 (149)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	148 (149)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.262 (3.737)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	5.262 (3.737)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.395 (5.617)	1.540 (4.394)	1.763 (0)	0 (0)	12.698 (10.011)
- davon aus Steuern	7.364 (3.395)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	7.364 (3.395)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.875 (1.675)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1.875 (1.675)

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus der Aufstockung von Anlagevermögen bei einer inländischen Tochtergesellschaft. Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die passiven latenten Steuern aus der Aktivierung eines Kundenvertrages aus der Aufstockung der Anteile an der mexikanischen Gesellschaft Inversiones GDG S.A. de C.V., Itzapalapa/Mexiko, sowie passive latente Steuern für unterschiedliche Wertansätze für Grundstücke und Gebäude. Sie haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 31.12.2019	894
Stand 31.12.2020	765
Veränderung	129

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen ca. 40 % (Vj. ca. 37 %) auf das Inland und ca. 60 % (Vj. ca. 63 %) auf das Ausland.

Nach Sparten gliedern sich die Umsätze wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Pharma	126.880	129.777
Premium	158.154	172.790
	285.034	302.567

Periodenfremde und außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

Im Berichtsjahr ergeben sich periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 97 in Zusammenhang mit einer unterlassenen Konsolidierungskorrektur aus 2019.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.296 aus dem Konsortialfinanzierungsprozess sowie im Personalaufwand TEUR 1.609 aus Restrukturierungsaufwendungen enthalten. Gegenläufig hierzu sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 147 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 200 aus der dauerhaften Wertminderung einer Druckanlage enthalten.

Sonstige Angaben**Außerbilanzielle Geschäfte**

Factoring / Zweck: Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft; zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 18.114 verkauft. Hierdurch wird die Liquiditätssituation verbessert. Risiken ergeben sich daraus gegenwärtig keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2021
	TEUR
Miet- und Leasingverträge (Jahresbeträge 2021)	5.749
(Vj.-Ausweis bezieht sich auf die gesamte Restlaufzeit der Verträge)	(Vj. 8.465)
Die Verträge enden zwischen 2020 und 2051.	
Die Miet- und Leasingverträge vermindern das betriebsnotwendige Kapital gegenüber Eigeninvestitionen. Risiken verbleiben beim Vermieter oder Leasinggeber. Liquide Mittel werden freigesetzt.	

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung betragen die Bezüge TEUR 98. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 776.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

für Prüfungsleistungen	TEUR 199
für Steuerberatungsleistungen	TEUR 50
für sonstige Beratungsleistungen	TEUR 10

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Gesamt
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.238
Angestellte	615
	2.853
Auszubildende	49
	2.902

Nach Stand der Erkenntnisse bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind keine schwerwiegenden Verluste, stark rückläufige Marktpreise, Marktumschwünge, unvorhersehbare Kostensteigerungen oder über den genannten Umfang hinausgehende Umsatzrückgänge zu erwarten, die auf die Ausbreitung der Krankheit (bzw. die Reaktion von nicht erkrankten

Personen und der Politik darauf) zurückzuführen sind.

Heidenheim, 30. Juni 2021

Edelmann Holding GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Joachim W. Dziallas

Petra Lange

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2020	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.172.643,85	-203.153,52	1.119.462,53	637.702,84	0,00	10.451.250,02
2. Geschäfts- oder Firmenwert	29.462.643,52	-194.977,08	445.844,05	0,00	0,00	29.713.510,49
	39.635.287,37	-398.130,60	1.565.306,58	637.702,84	0,00	40.164.760,51
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.022.479,36	-1.286.556,63	928.920,25	0,00	1.754.266,67	53.419.109,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.617.725,52	-7.850.860,73	4.458.031,37	1.565.238,22	1.816.864,48	159.476.522,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.156.436,46	-513.160,40	741.793,10	384.986,75	56.823,81	33.056.906,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.773.354,09	-17.892,57	241.358,96	1.322,64	-3.627.954,96	2.367.542,88
	253.569.995,43	-9.668.470,33	6.370.103,68	1.951.547,61	0,00	248.320.081,17
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.206.261,70	0,00	0,00	0,00	0,00	2.206.261,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.000,00
3. Beteiligungen	1.733.002,18	5.267,78	0,00	5.369,51	0,00	1.732.900,45
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.478,02	0,00	0,00	925,01	0,00	36.553,01
	4.000.741,90	5.267,78	0,00	6.294,52	0,00	3.999.715,16
	297.206.024,70	-10.061.333,15	7.935.410,26	2.595.544,97	0,00	292.484.556,84

Kumulierte Abschreib

01.01.2020 Währungsänderung Zugänge Ab

	01.01.2020	Kumulierte Ab- Währungsänderung EUR	Schreib- Zugänge EUR	Ab
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.290.354,15	-161.853,43	916.677,35	632.7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	23.297.463,07	-194.977,08	1.267.075,40	
	30.587.817,22	-356.830,51	2.183.752,75	632.7
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.411.127,42	-264.134,66	1.194.873,24	
2. Technische Anlagen und Maschinen	127.081.948,20	-4.820.197,75	7.438.219,56	1.192.9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.234.973,93	-328.998,34	830.828,61	319.9
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.491,17	197.508,85	
	182.728.049,55	-5.410.839,58	9.661.430,26	1.512.9
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.179.006,05	0,00	0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.000,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen	1.732.243,55	0,00	0,00	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.796,33	0,00	0,00	
	3.954.045,93	0,00	0,00	
	217.269.912,70	-5.767.670,09	11.845.183,01	2.145.7

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2020 gemäß § 313 Abs. 2 Nr 1 und 2 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungs- Status	Anteil am Kapital %
a) Inland		
Edelmann Wuppertal GmbH, Wuppertal (vormals: Artur Theis GmbH, Wuppertal)	V	100,00
Artur Theis Beteiligungs GmbH, Wuppertal	N	100,00
Edelmann GmbH, Heidenheim	V	100,00
Edelmann Bitterfeld GmbH, Bitterfeld (vormals: G. Braun Pharmadruck Bitterfeld GmbH, Bitterfeld)	V	100,00
Edelmann Leaflet Solutions GmbH, Lindau/Bodensee	V	100,00
Edelmann Pharmadruck GmbH, Weilheim an der Teck	V	100,00
Edelmann Norderstedt GmbH, Norderstedt (vormals: Wesche Pharmaverpackung GmbH, Norderstedt)	V	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungs- Status	Anteil am Kapital %
Carl Edelman GmbH & Co. KG, Heidenheim	v ^{*)}	100,00
Carl Edelman Verwaltungs GmbH, Heidenheim	V	100,00
Edelmann Leverkusen GmbH, Leverkusen	N	100,00
b) Ausland		
Edelmann France La Spic S.A. Pontoise/Frankreich	V	100,00
Edelmann Poland SP.z.o.o., Pruszkow/Polen	V	100,00
Edelmann Beijing Printing & Packaging Ltd., Beijing/China	N	65,00
Edelmann (Beijing) Co. Ltd., Beijing/China	V	100,00
Inversiones GDG S.A. de C.V., Itzapalapa/Mexico	V	100,00
Edelmann Packaging Mexico S.A. de C.V., Itzapalapa/Mexico	V	100,00
Edelmann Services Mexico S.A. de C.V., Itzapalapa/Mexico	V	100,00
Edelmann Hungary Packaging Z.r.t., Zalaegerszeg/Ungarn	V	100,00
Edelmann India (P) Ltd., Chandigarh/Indien	V	100,00
Edelmann Brazil Embalagens Ltda., Cachoeirinha/Brasilien	V	100,00
Edelmann USA Inc., Ontario/USA	V	100,00
Bert-Co LLC, Ontario/USA	N	100,00

^V Gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogen.

^N Gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

^{*)} Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist, sind mit * gekennzeichnet.

Konzernlagebericht für 2020

Grundlagen des Konzerns

Edelmann ist ein Faltschachtelhersteller in Europa, mit Hauptsitz in Deutschland und Gesellschaften in Frankreich, Polen, Ungarn, Mexiko, Indien, China, Brasilien und den USA.

Standorte

Die Produktionsstandorte liegen in Heidenheim/Brenz, Weilheim, Bitterfeld, Wuppertal, Norderstedt, Lindau, Leverkusen, Pontoise/Frankreich, Pruszków/Polen, Zalaegerszeg/ Ungarn, Beijing/China, Iztapalapa und Maiz/Mexiko, Cachoeirinha/Brasilien, Ontario/USA und Barotiwala/Indien. Die Kernabsatzmärkte befinden sich in den genannten Ländern.

Produkte

Im Laufe des über 100-jährigen Bestehens hat Edelmann der Entwicklung der Verpackungsindustrie wichtige Impulse gegeben. Das Unternehmen schuf zahlreiche Konstruktions- und Druckinnovationen.

Märkte

Den Grundstein für den Erfolg legte Carl Edelman 1913 mit dem Kauf einer Steindruckerei in Heidenheim. In den folgenden Jahrzehnten wurde kontinuierlich das Verpackungsgeschäft ausgebaut und die Wandlung von einem einfachen Faltschachtelhersteller zu einem Hersteller hochwertiger Verpackungen für Pharma und Premium vorangetrieben.

Im Bereich Pharma liegt der Schwerpunkt bei verschreibungspflichtigen Medikamenten mit hohen Ansprüchen an Fälschungssicherheit und Rückverfolgbarkeit bis hin zur Serialisierung der Produkte. Die Kundenbasis ist hier global aufgestellt.

Premium als Ganzes reicht vom lokalen Food und non-Food Markt für Faltschachteln bis zur hochwertigen Verpackungslösung für edle Parfums über die ebenfalls global organisierte Markenwelt der Kosmetikhersteller.

F&E

Edelman integriert innovative technologische Konzepte, um die Stärken der digitalen Kommunikation in der Verpackung hervorzuheben. So werden Produktinformationen via Bewegtbild in die Faltschachtel integrierter Mini-Screens oder Near Field Communication (NFC) dem Verbraucher angezeigt. Die Rolle des Markenbotschafters Verpackung definiert sich hierdurch neu und Edelman gestaltet die Prozesse dafür aktiv mit.

Stakeholder

Der Dialog mit unseren Stakeholdern gehört zu den zentralen Aufgaben der Geschäftsführung. Der Fokus der Aktivitäten liegt dabei auf den nachfolgend aufgeführten Gruppen, die in die Entscheidungen der Edelman-Gruppe unterschiedlich intensiv einbezogen sind. Mit ihnen stehen wir im direkten Kontakt und orientieren uns in der Weiterentwicklung unseres Unternehmens an ihren Anforderungen und Bedürfnissen. Die wichtigsten Gruppen sind:

- Kunden
- Mitarbeiter
- Lieferanten
- Banken
- Anwohner/lokale Bevölkerung

Darüber hinaus pflegt Edelman den Austausch mit Regierungen/Behörden, Arbeitgeber- und -nehmerverbänden, Verbänden und Medien.

Steuerung der Unternehmensgruppe

Als wesentliche Steuerungskennzahlen der Gruppe werden Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) sowie die Investitionstätigkeit herangezogen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aktuelle globale Situation

Für den relevanten Verpackungsmarkt wird bis 2023 ein konjunkturgetriebenes Wachstum erwartet, dessen Dynamik sich langfristig abschwächen soll. Die Segmente Health Care und Beauty Care wachsen global mit über 4,0% (CAGR 2018-2023), Consumer Brand mit rd. 2,5% (CAGR 2018-2023) weltweit. Relevante Wachstumsmärkte sind insbesondere China, Indien und Polen. Die Präsenz von Edelman in diesen Märkten eröffnet wesentliche Chancen.

Vor dem Hintergrund des konjunkturgetriebenen Wachstums wird bis 2023 ein weiterer Anstieg des Kartonverpackungsmarkts erwartet, wenn auch mit nachlassender Dynamik (CAGR 2018-23: 2,8%).

Das Wachstum differiert stark nach Region - insb. Mittel-/Osteuropa profitiert vom Produktionsaufbau; Asien wird durch den Bevölkerungs- und Wohlstandsanstieg, der Konsum fördert, getrieben. Die westlichen Märkte stagnieren weitgehend (1,1% CAGR). Der Zielmarkt Consumer Brands wächst bis 2023 (je nach Subsegment) um 2-3% p.a. Vergleichsweise stark steigt der Absatz im Bereich Health Care, insbesondere getrieben durch Selbstmedikation (4,8%).

Die Marktkonsolidierung v.a. bei Fast Moving Consumer Goods-Konzernen erhöht die Kunden- Verhandlungsmacht - Folge: steigender Preisdruck. Große Wettbewerber wie WestRock können international bedienen.

Die Befragung externer Marktexperten zeigt, dass Edelman eine starke Marktstellung hat. Die Peer Group liegt insgesamt sehr nah beieinander. Hauptwettbewerber sind WestRock und Autajon.

Aktuelle Situation Deutschland

Das statistische Bundesamt veröffentlichte für das Jahr 2020 eine Reduktion des Bruttoinlandsproduktes für den wichtigen Inlandsmarkt Deutschland in Höhe von 5,0%.

Die deutsche Papierverpackungsindustrie verzeichnete schon vor der COVID-19 Pandemie einen Wachstumsrückgang in der Wertschöpfung. Ein Überangebot führte zu hohem Preisdruck, der sich nun in einzelnen Verpackungssegmenten verstärkt.

Verpackungsproduzenten berichten zweigeteilt: starke Einbrüche bei Industriekunden und erhöhter Auftragseingang von Online Händlern und Lebensmitteleinzelhändler.

Auswirkungen der Covid 19 Pandemie

Die Ausbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) stellt die Branche vor große und bislang nicht gekannte Herausforderungen. Nachdem das Virus im Dezember 2019 in China zum ersten Mal beobachtet wurde, hat es sich weltweit im Jahr 2020 ausgebreitet. Zur Eindämmung des Virus wurden in vielen Ländern weitreichende gesundheitspolitische Gegenmaßnahmen getroffen, welche die sozialen Kontakte stark einschränken. Die wirtschaftlichen Folgen auf das Konsumentenverhalten, die Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Branche insbesondere sind auch für das Jahr 2021 schwer zuverlässig einzuschätzen. Erfahrungswerte bis in das Frühjahr 2021 zeigen, dass sich die Nachfrage in allen Segmenten, wenngleich in unterschiedlicher Intensität, verringert hat. Insbesondere die Nachfrage nach Luxusartikeln reduziert sich, während Hygieneartikel sowie Produkte des täglichen Bedarfs stabil nachgefragt werden. Die Nachfrage nach Verpackungen aus dem Gesundheitswesen verhalten sich uneinheitlich. Während akute Medikamente unvermindert benötigt werden, reduziert sich der Umsatz für freiverkäufliche Medizinprodukte, da sich durch Abstands- und Hygienemaßnahmen auch das allgemeine Ansteckungsrisiko mindern. Nicht akut benötigte Medikamente werden aufgrund der Verschiebung von nicht dringend notwendigen Behandlungen weniger nachgefragt. Im Zuge der Pandemie ergeben sich höhere Schwankungen im Nachfrageverhalten der Verpackungskunden. Mit Blick auf die Verpackungsindustrie konnte im Geschäftsjahr 2020 ein pandemiebedingter Rückgang der Umsatzerlöse von rd. 7 % beobachtet werden.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2020, bei geringerem Konzernumsatz (-4 %) das Konzernergebnis zu verbessern, konnten wir erreichen. Der Umsatz in 2020 liegt mit EUR 285,0 Mio. EUR 17,5 Mio. oder 5,8 % unter dem Vorjahr; dies ist einerseits bedingt durch Umsatzrückgänge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und andererseits aufgrund der Wechselkursverwerfungen in 2020 in wesentlichen Auslandsmärkten der Gesellschaft. Der erwartete Anstieg der Umsatzerlöse in Mexiko auf Basis eines Mehrjahresvertrages mit einem Kunden aus dem Fast Moving Consumer Goods Segment konnte den Umsatzrückgang in Teilen schmälern.

Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 war für Edelman geprägt durch die Fortführung der Neuausrichtungen und Transformationen in mehreren Werken.

Bereits in 2019 wurde mit einer Neuausrichtung und Transformation des Konzerns begonnen, dessen wesentliche Elemente die kontinuierliche Überarbeitung von Unternehmensabläufen mit dem Ziel eines verbesserten Kundenmanagements darstellen. Die hierfür erforderliche Transparenz wird durch die schrittweise Erweiterung des ERP-Systems des Mutterhauses geschaffen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der Werke eingeleitet. Hierdurch ergibt sich eine deutliche Verbesserung wesentlicher Unternehmenskennzahlen wie die Profitabilität des operativen Geschäfts ohne Einmalaufwendungen und dem dynamischen Verschuldungsgrad.

Der Umbau des im Jahr 2019 neu-akquirierten chinesischen Tochterunternehmens auf die Produktion von Verpackungen für pharmazeutische Produkte wurde im Jahr 2020 mit erfolgreichen Kundenauditierungen abgeschlossen. Im Laufe des Jahres wurden folgerichtig die ersten pharmazeutischen Verpackungen an einen namhaften internationalen Produzenten von Medikamenten geliefert.

In Mexiko begann der Hochlauf des neubezogenen, zweiten Werkes im Land, das aufgrund des vertraglich abgesicherten Wachstums mit einem Kunden aus dem Segment der Fast Moving Consumer Goods notwendig wurde.

In den USA wurde die Integration nach Akquisition in 2016 erst im Jahr 2019 initiiert. Es wurde damit begonnen das Produktportfolio des amerikanischen Tochterunternehmens an das Portfolio der Unternehmensgruppe anzugleichen. Damit geht der Austritt aus dem Verpackungsmarkt für Entertainmentprodukte einher, der nicht zu den Kernkompetenzen der Edelman Gruppe gehört. Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des operativen Geschäfts in den USA steht daher auch die Schließung eines Werkes, das zum überwiegenden Teil Verpackungen für die Entertainment-Industrie produzierte. Die Pandemie hat die amerikanische Gesellschaft in besonderem Maße getroffen, weil das Produktportfolio stärker als in anderen Gesellschaften abhängig ist von Luxusartikeln.

Die Unternehmensgruppe hat in 2020 den Weg, Minderheitsanteile an Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben, fortgesetzt. Nachdem in 2018 die ausstehenden Anteile in Mexiko und in 2019 die Minderheitsanteile in Indien erworben wurden, übernahm die Gruppe in 2020 die Minderheitsanteile in Brasilien.

Schießlich hat die Unternehmensgruppe den in 2019 begonnenen Transformationsprozess der Hauptverwaltung in Heidenheim hin zu agileren und schlankeren Prozessen und Hierarchieebene abgeschlossen. Dies ist verbunden mit Restrukturierungskosten, für die im Jahr 2020 Rückstellungen gebildet wurden.

Das budgetierte Ergebnis konnte so im Geschäftsjahr 2020 übertroffen werden. Mit einem positiven EBIT von EUR 3,2 Mio. konnte Edelman das Vorjahresergebnis von - EUR 13,5 Mio. übertreffen.

Die Umsatzrentabilität (Jahresergebnis vor Steuern / Umsatzerlöse) des Konzerns liegt im Geschäftsjahr 2020 bei -0,3% und somit über dem Vorjahresniveau von -5,6 %.

Die Ertragslage wurde im Wesentlichen durch stabile Rohstoffpreise einerseits und Preiserhöhungen auf der Absatzseite andererseits beeinflusst.

Das EBITDA verbesserte sich von EUR 2,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 15,0 Mio. im laufenden Geschäftsjahr.

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt EUR 2,9 Mio. und ist deutlich geringer als im Vorjahr (EUR 18,8 Mio.).

Finanzlage

Die Ergebnisentwicklung in den Vorjahren war unbefriedigend. Aus diesem Grund wurde in 2019 die eben beschriebene Neuausrichtung und Transformation des Konzerns eingeleitet und in 2020 forgeföhrt. Der Weg der Unternehmenstransformation folgt einem Plan bis 2022. Die Neuausrichtung der Unternehmensgruppe wurde dem deutschen und ungarischen Finanziererkreis vorgestellt mit dem Ergebnis, dass alle beteiligten Finanzierungspartner das Transformationskonzept unterstützen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr betragen für immaterielle Vermögensgegenstände EUR 1,6 Mio. und für Sachanlagen EUR 6,4 Mio..

Die Investitionen für die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1,6 Mio. resultieren im Wesentlichen aus der Einführung eines ERP-Systems in China und dem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 0,4 Mio., der sich aus der Aufstockung der Anteile in Brasilien Edelman Brazil Embalagens Ltda., Cachoeirinha/Brasilien auf 100% ergibt.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen ca. EUR 6,4 Mio.. Hierin enthalten sind Investitionen in Einrichtungen und Maschinen. Hierbei wurden ca. EUR 4,5 Mio. in Mexiko (EUR 2,1 Mio), in Deutschland (EUR 1,8 Mio.) und in den übrigen Lokationen (EUR 0,6 Mio.) in den Druck- und Weiterverarbeitungsbereich investiert.

Liquidität

Die Edelman GmbH steuert das Finanzmanagement für die Gruppe zentral aus Heidenheim. Die Zielsetzung des Finanzmanagements ist es, den Finanzbedarf des Unternehmens effizient und kostengünstig zu gewährleisten. Per 31. Dezember 2020 bestanden zugesagte Kreditlinien in Deutschland in Höhe von rd. EUR 66 Mio. zuzüglich kleinerer ausländischer Linien. Per Ende des Jahres waren hiervon EUR 11,4 Mio. nicht ausgenutzt. Bezüglich der Liquiditätsrisiken im Prognosezeitraum verweisen wir auf die Risikoberichterstattung zu den Liquiditätsrisiken.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 11,7 Mio.. Dies war auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Die liquiden Mittel verringerten sich zum Bilanzstichtag um EUR 0,7 Mio. auf EUR 11,5 Mio. (Vj. EUR 12,2 Mio.).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sinken durch Ausweitung des Factoring von Forderungen aus Lieferungen & Leistungen in Deutschland um EUR 2,5 Mio. auf EUR 33,0 Mio..

Die sonstigen Rückstellungen sind mit EUR 10,2 Mio. geringer als im Vorjahr in Höhe von EUR 16,8 Mio.. Der Rückgang begründet sich in Rückstellungen für Restrukturierungen in Deutschland und den USA, die im Geschäftsjahr verbraucht wurden.

Das Eigenkapital verringerte sich um EUR 7,2 Mio., was im Wesentlichen auf Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung (3,8 Mio. EUR), auf das negative Ergebnis in Höhe von EUR 2,9 Mio. sowie auf eine Kapitalrückzahlung in Höhe von EUR 1,0 Mio. bei der Edelman Holding GmbH & Co. KG zurückzuführen ist. Die Währungsdifferenzen im Eigenkapital sind beeinflusst durch die Korrektur von Wechselkurseffekten aus der Umrechnung von konzerninternen Darlehen sowie aus der Umrechnung von nicht in Euro lautender Jahresabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften. Die Aufstockung der Anteile auf 100% in Brasilien wirkt sich auf die nicht beherrschenden Anteile aus.

Die Finanzierung des Vermögens erfolgt zu ca. 11% mit Eigenkapital und zu ca. 89 % mit Fremdkapital.

Von den Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 64,5 Mio. wurden EUR 63,7 Mio. in der Konzernwährung EUR aufgenommen (Deutschland, Ungarn) und EUR 0,8 Mio. in Fremdwährung (Brasilien, Ungarn).

Mitarbeiter

Zum Jahresende 2020 lag die Zahl der Beschäftigten bei Edelman weltweit bei 2.946 Mitarbeitern. Davon arbeiteten 1.197 in Deutschland; 1.749 waren an Standorten im Ausland tätig. Dies entspricht einem Anteil für Deutschland von 40,6 % (Vorjahr 42,9 %).

In allen Werken erfordern insbesondere die unternehmensspezifischen Produktionsprozesse hochqualifizierte Mitarbeiter. Während in Deutschland der Treiber für die Fokussierung auf die Aus- und Weiterbildung im Haus der demografische Wandel ist, ergeben sich ähnliche Anforderungen im Ausland schlichtweg aufgrund der fehlenden gleichwertigen Qualifikation am Markt.

Generell entsteht durch die hausinterne Ausbildung eine enge Bindung der Mitarbeiter an Edelman. Um auf kurzfristigen Änderungen der Kapazitätsauslastung durch Bedarfsschwankungen schnell reagieren zu können, werden Möglichkeiten des Personalmanagements wie beispielhaft die kurzfristige Flexibilität von Arbeitszeiten genutzt.

Nachhaltigkeit

Umwelt- und Qualitätsmanagement

Der Maßstab unseres Handelns ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen beruht auf einem gemeinsamen Verständnis. Wir unterstützen sie mit Verpackungsentwicklungen aus dem ökologischen Material Karton, mit Produktionstechnologien, die Abfälle und energieintensive Arbeitsschritte reduzieren sollen. Mit unseren Investitionen halten wir dafür unseren Maschinenpark auf aktuellem Stand. Damit einher geht eine Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, die einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung und Weiterentwicklung innovativer Lösungen leisten. Ergebnis ist unser High Q Packaging: Verpackungen mit dem Edelman-Qualitätsstandard, und das von einem unabhängigen und dauerhaft verlässlichen Partner.

Karton & Image

Das Basismaterial für die Herstellung von Verpackungen bei Edelman ist Karton. Das verspricht nicht nur eine bessere ökologische Bilanz, da wir auf einen Packstoff setzen, der biologisch abbaubar und wiederverwertbar ist. Karton wird nach Ansicht der Gesellschaft von den Verbrauchern auch als ein umweltfreundliches Verpackungsmaterial wahrgenommen. Auf Basis der Dialoge mit Kunden sind wir überzeugt, dass Kartonverpackungen im Gegensatz zu anderen Substraten ein wirkungsvoller Vermittler für den Imagetransfer in Sachen Nachhaltigkeit darstellen.

Qualitätssicherung und Umweltschutz haben Tradition

Seit Jahrzehnten beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Qualitätssicherung. In dieser Zeit haben wir die Entwicklung von der herkömmlichen Qualitätskontrolle zum ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystem vollzogen. Wir haben uns dazu verpflichtet, nicht nur das Qualitätsniveau unserer Leistungen zu erhalten, sondern dieses ständig zu verbessern. Dazu gehören im Wesentlichen die internationalen Richtlinien „Good Manufacturing Practises“ und die DIN EN ISO 9001. Unser Qualitätsmanagement ist darüber hinaus wichtige Grundlage für

nachhaltige Umweltschutz-Maßnahmen. Dies äußert sich im Einsatz umweltschonender und -verträglicher Roh- und Hilfsstoffe, der ressourcenschonenden Produktion bei gleichzeitigem Einsatz erneuerbarer Energien. Denn eine nachhaltige Unternehmensführung und Produktion setzt unter anderem festgeschriebene wie auch nachvollziehbare Prozesse voraus.

Risikobericht

Das unternehmerische Handeln im nationalen und internationalen Umfeld setzt Edelman einer Vielzahl von Risiken aus. Der Erfolg des Unternehmens wird wesentlich durch das frühzeitige Erkennen dieser Risiken sowie einen bewussten Umgang mit ihnen beeinflusst. Durch das implementierte Risikomanagementsystem (RMS) wird ein vorausschauendes Handeln sichergestellt. Die Identifizierung und transparente Darstellung der Risiken sowie die getroffenen Steuerungsmaßnahmen sind die Basis für die langfristige Sicherung der Unternehmenspolitik und erfolgreiche Weiterentwicklung in der Zukunft. Die Risikopolitik ist an die Geschäftsstrategie angepasst. In ihrem Rahmen werden kontinuierlich Vorkehrungen getroffen, um Risiken möglichst zu erkennen, zu vermeiden oder zu minimieren.

Die Risikostruktur setzt sich zusammen aus branchenspezifischen Risiken, die die Mitbewerber in den jeweiligen Geschäftsfeldern gleichermaßen betreffen und aus individuellen Risiken des Unternehmens. Generell ist festzuhalten, dass die branchenspezifischen Risiken überwiegen, teilweise durch höhere Werte, teilweise wegen der geringeren Möglichkeiten, durch Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen kompensierend zu wirken. Der Risikobericht betrifft sowohl die Edelman GmbH als auch die in- und ausländischen Tochterunternehmen und ist somit für den Konzern gültig.

Risiken und Chancen werden grundsätzlich absteigend in ihrer Bedeutung dargestellt und, sofern möglich, quantifiziert.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (RMS)

Unter Risikomanagement versteht Edelman nachvollziehbare und systematische Vorgehensweisen zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Steuerung von potenziellen Risiken sowie die Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung und Risikoverringung.

Edelman hat ein RMS implementiert, um Risiken frühzeitig erkennen und in Abwägung mit den entsprechenden Chancen beurteilen, minimieren und steuern zu können.

Das RMS der Edelman-Gruppe ist in die allgemeine Unternehmenssteuerung integriert und setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Elementen zusammen:

- Integrierte Managementsysteme (IMS),
- Internes Kontrollsystem (IKS),
- Externe Audits.

Diese Bestandteile des Risikomanagementsystems dienen der Steuerung und Überwachung der Geschäftsprozesse. Darüber hinaus nutzt die Konzernleitung ihre umfassenden Kenntnisse der Märkte. Diese beruhen insbesondere auf langjährigen Kontakten zu Kunden, Lieferanten und Verbänden.

Beim IMS liegt ein besonderes Augenmerk auf den Themen Sicherheit, Qualität der Produkte und Leistungen sowie betrieblicher Umweltschutz. Im Rahmen der Prozessdarstellung werden die jeweiligen Prozessschritte mit ihren Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitskriterien, den operativen Zielen und etwaigen Schnittstellen dargestellt und allgemeingültig beschrieben. Durch laufende Anpassungen an die Veränderungen des Marktes und kontinuierliche Verbesserungen der Prozesse sowie des betrieblichen Umweltschutzes und der Sicherheit wird das IMS ständig weiterentwickelt.

Ergänzend zum IMS werden mögliche Kontrollen zur Risikoabdeckung definiert: Die Prozessorganisation, Prozessrisiken und -kontrollen werden durch die jeweiligen Einheiten evaluiert und auf die lokalen Gegebenheiten angepasst. Es handelt sich hierbei um einen fortgesetzten und dauerhaften Prozess mit mehreren Schritten, durch den die Beherrschung der Aktivitäten in der Gruppe und die Ausübung der internen Kontrollen kontinuierlich verbessert werden soll.

Auf der Basis des oben dargestellten umfassenden und in die allgemeinen Unternehmensabläufe integrierten Risikomanagementsystems identifiziert und bewertet Edelman die verschiedenen strategischen und operativen Chancen und Risiken. Ziel ist die Sicherstellung einer nachhaltigen positiven Unternehmensentwicklung. Das Risikomanagementsystem dient insbesondere dazu, mögliche Gefahren für die Erreichung der Unternehmensziele bereits im Vorfeld zu minimieren. Hierbei werden alle im jeweiligen Geschäftsfeld liegenden Chancen sachgerecht gegen Gefahrenpotenziale abgewogen, aufgrund der Analyse bewertet und entsprechende Maßnahmen identifiziert und umgesetzt.

Wesentliche Datengrundlage des Edelmann Risikomanagements ist das monatliche Berichtswesen, das detailliert sämtliche Umsatzpositionen, Aufwandsarten und Vermögens- und Finanzierungskomponenten quantitativ und qualitativ darstellt. Die einzelnen Positionen werden mit der Planung und dem Vorjahr abgeglichen und einem Soll-Ist bzw. Ist-Vorjahres-Vergleich unterzogen. Etwaige Abweichungen werden analysiert und kommentiert. Dadurch wird eine regelmäßige und frühzeitige Information über maßgebliche Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinflussen, gewährleistet. Die Risikoüberwachung und -steuerung wird bei Edelmann grundsätzlich auf Geschäftsführungsebene ausgeübt. Im Einzelnen werden für alle relevanten Risiken Verantwortliche festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Ebene der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des jeweiligen Risikos ab.

Einsatz von IT-Systemen

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt bei den einzelnen Konzernunternehmen der Edelmann durch lokale Buchhaltungssysteme. Die lokalen Abschlüsse sowie die Abschlüsse für Konzernabschlusszwecke werden durch Meldung der einzelnen Konzernunternehmen an die Zentrale übermittelt. Hierbei ist zu unterscheiden, dass für die Gesellschaften, die an SAP angeschlossen sind, die Daten über eine Schnittstelle hochgeladen werden. Für Gesellschaften, die ein anderes Buchhaltungssystem haben, werden Berichte verfasst, die dann in das Konsolidierungssystem hochgeladen werden.

Die gemeldeten Abschlüsse werden erfasst und gespeichert, sodass dort alle relevanten Informationen in einer umfangreichen Datenbank im SAP verfügbar sind. Mit Hilfe dieses Informationssystems wird anhand der einzelnen Abschlüsse und nachfolgender Konsolidierungsvorgänge der Konzernabschluss erstellt. Ferner sind in diesem Informationssystem systemintegrierte Kontrollen und Validierungen implementiert.

Einzelrisiken

Liquiditätsrisiken

Im Laufe des Jahres 2019 verschärfte sich die angespannte Liquiditätssituation des Konzerns. Vor diesem Hintergrund wurde die Firma Andersch AG, Frankfurt am Main, beauftragt für die Edelmann Gruppe (Edelmann GmbH und Tochtergesellschaften) ein Zukunftskonzept mit gutachterlicher Aussage zur Sanierungsfähigkeit zu erstellen. Dieses Gutachten soll den Anforderungen des IDW S 6 entsprechen. Hintergrund war die nachlassene Ertragskraft in Kombination mit einem zusätzlichen hohen Mittelbedarf aus anorganischem Unternehmenswachstum, der zu diesem Zeitpunkt nicht von dem derzeit zur Verfügung stehenden Eigen- und Fremdkapital gedeckt war.

Das vorliegende Zukunftskonzept einschließlich gutachterlicher Stellungnahme zur Sanierungsfähigkeit IDW S 6 Gutachten der Firma Andersch AG) sieht die Fortführungsfähigkeit der Edelmann Gruppe gegeben, sofern die vorhandenen Kredite aufrechterhalten werden und damit die Zahlungsfähigkeit aufrecht erhalten werden kann. Für den Fall einer erfolgreichen Umsetzung der operativen und strategischen Maßnahmen bescheinigt die gutachterliche Stellungnahme eine nachhaltige Wettbewerbs- und Renditefähigkeit. Die gutachterliche Stellungnahme beinhaltet umfangreiche Annahmen und Prämissen. Die Gesellschafterdarlehen wurde im Jahr 2020 um EUR 0,5 Mio. auf EUR 3,5 Mio. aufgestockt. Mit Datum vom 24. Juli 2020 wurde desweiteren ein Konsortialkreditvertrag für revolving sowie langfristige Kredite in Höhe von EUR 66.422.856,00 zwischen verschiedenen Konzernunternehmen und verschiedenen finanzierenden Banken geschlossen. Insgesamt setzt die Fortführung der Unternehmenstätigkeit die Aufrechterhaltung der bestehenden Kredite im Rahmen eines Konsortialkreditvertrages zwischen der Edelmann GmbH und weiteren Konzernunternehmen und verschiedenen finanzierenden Banken zur Sicherung der Liquidität, das Eintreten dieser Annahmen und Prämissen sowie die Umsetzung von operativen und strategischen Maßnahmen im Konzern voraus. Wesentliche Maßnahmen sind insbesondere die Reduktion des Materialaufwandes, die Optimierung der Fertigungseffizienz, die Optimierung der Kundenprofitabilität, die erfolgreiche Restrukturierung des USA Geschäftes (Edelmann USA Inc., Ontario/USA) sowie die erfolgreiche Entwicklung der im Januar 2019 von der Elanders AB, Mölndal/ Schweden, erworbenen Beteiligung in China (Edelmann (Beijing) Co. Ltd, Beijing/ China, (vormals: Elanders (Beijing) Printing Co. Ltd., Beijing/China). Sollten die Maßnahmen nicht oder nur teilweise umgesetzt werden beziehungsweise nicht oder nur teilweise liquiditätswirksam beziehungsweise ertragswirksam werden, ist die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nur durch die Zurverfügungstellung von weiterem Fremd- oder Eigenkapital gegeben. Insbesondere vor dem Hintergrund einer möglichen weiteren negativen wirtschaftlichen Entwicklung durch die Covid-19 Pandemie kann dies nicht ausgeschlossen werden. Die operativen und strategischen Maßnahmen wurden teilweise im Geschäftsjahr 2020 entsprechend dem Zukunftskonzept eingeleitet.

Absatzrisiken

Das Edelmann Geschäft ist geographisch und produktseitig breit aufgestellt, eine wesentliche Abhängigkeit von einem bestimmten Teilsegment besteht nicht, das größte Segment mit relativ einheitlichem Marktverhalten (Haarfärbemittel Europa) erzielt knapp 7 % des Konzernumsatzes. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Absatz- oder Umsatzzahlen dieser oder aller von

Edelmann bearbeiteten Teilsegmente gleichzeitig einbrechen, wird als gering eingeschätzt. Die Vergangenheit hat aber auch bei Edelmann, wie in vielen anderen breit aufgestellten Unternehmen gezeigt, dass ein massiver Konjunktur einbruch die Grenzen der Belastbarkeit erreichen kann.

In den einzelnen Teilsegmenten besteht ein spezifisches Risikopotenzial. Einflussfaktoren können hierbei solche sein wie kundenseitige Marktkonzentration (Zahnpaste und Food), Witterung (Pharma), politische Vorgaben (US-Exportkunden in Mexiko) oder auch generelles Konsum- und Konjunkturklima (Kosmetik).

Beschaffungsrisiken

Diese Risikoklasse betrifft die Verfügbarkeit von zu beziehenden Waren und Dienstleistungen. Durch unser laufendes Lieferantenkontrollverfahren wird eine gleichbleibend hohe Qualität sichergestellt.

Die Hauptrisiken im Herstellungsprozess sind mittelfristig die schwer vorhersehbaren Kartonpreise und die Energiekosten (EEG).

Auch die finanzielle Stabilität wichtiger Lieferanten und die anhaltende Konzentration bei den Kartonherstellern stehen im Fokus. Die Risikotragfähigkeit wird einerseits durch den Auf- und Ausbau von Zweitlieferanten für alle kritischen Rohstoffe, andererseits durch gezielte Redundanz zwischen den Standorten in der Rohstoffbeschaffung hergestellt.

Industrielle Risiken

Die Auswirkungen von Risiken wie Feuer, Hochwasser oder sonstigen schwerwiegenden Ereignissen, deren Eintritt unwahrscheinlich ist, aber Schäden verursachen könnte, die trotz individueller Absicherung nicht in vollem Umfang zu kompensieren sind, wird allein durch die Aufteilung in unabhängige Werke mit unterschiedlichen Standorten verringert. Durch die noch nachwirkende zurückhaltende Investitionstätigkeit der Vergangenheit besteht die Möglichkeit, dass innerhalb der geplanten Lebenszeit ein vorher nicht kalkulierbarer Nachrüst- und Wartungsaufwand anfällt. Hierbei handelt es sich um ein inzwischen limitiertes Kostenrisiko im Rahmen der allgemeinen Tragfähigkeit. Im Bereich Umwelt ist durch interne Prozesse sichergestellt, dass sämtliche Investitionen die geltenden Vorschriften erfüllen.

Ausfallrisiken

Generell wirkt die stabile Kundenstruktur einer hohen Unsicherheit bezüglich der individuellen Ausfallrisiken entgegen. Maßnahmen zur Minimierung der Ausfallrisiken sind angepasste Zahlungsbedingungen, stringente Einhaltung von Limits und monatliche Einzeldurchsicht von fälligen Forderungen. Konzernweit entstanden aus diesen Ausfallrisiken bei Edelmann nur minimale Schäden.

Zinsänderungsrisiken

Mit Datum vom 24. Juli 2020 wurde ein Konsortialkreditvertrag für revolvingende sowie langfristige Kredite in Höhe von EUR 66.422.856,00 mit einer Laufzeit bis 2022 zwischen verschiedenen Konzernunternehmen und verschiedenen finanzierenden Banken geschlossen. Durch die in dem Vertrag enthaltene Zinsbindung ergibt sich kein wesentliches Zinsänderungsrisiko.

Investitionsrisiken

Ersatzinvestitionen oder gar Investitionen mit Kapazitätseffekt tragen sich über einen Zeitraum, der in der Regel den Prognosezeitraum übersteigt und bergen das Risiko einer Fehlallokation von knapper Liquidität. Kurzfristig bestehen risikoreduzierende Maßnahmen darin, den Produktionsplan und die Kapazitäten laufend der Entwicklung des Auftragseinganges anzupassen.

Die zur Durchführung des Geschäfts notwendigen Investitionen werden abhängig von Ihrer Bedeutung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung unterzogen.

Kurzfristige Währungsrisiken (Transaction Exposure)

Edelmann tätigt Umsätze überwiegend in der Landeswährung der jeweiligen Einzelgesellschaften. Für die Aktivitäten außerhalb des Euro-Raumes stehen den Umsätzen Kosten in der jeweiligen Landeswährung gegenüber, sodass sich auf den Ergebnisbeitrag aus diesen Währungsräumen tatsächlich ein Risiko ergibt. Insgesamt verharnte der Anteil des nicht in Euro erzielten Umsatzes am Gesamtumsatz in 2020 bei 41 % (Vj. 41 %).

Langfristige Währungsrisiken (Translation Exposure)

Die Anteile an den Gesellschaften im Ausland, Kapitalerhöhungen und Investitionen in den letzten Jahren wurden in Euro finanziert und belasten dementsprechend die Verschuldung der Edelman GmbH. Das somit erworbene oder gebildete Eigenkapital der Landesgesellschaften besteht in lokaler Währung und führt daher bei der Kapitalkonsolidierung mit den volatilen Kursen zu entsprechenden Wechselkursergebnissen, welche jedoch ergebnisneutral in das Konzerneigenkapital einfließen.

Personalrisiken

Edelman ist an allen Standorten auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen und konkurriert mit zahlreichen Unternehmen um entsprechend geschultes Personal. Speziell in Deutschland wird durch intensive Kooperationen mit Hochschulen, Betreuung von Praktika und Abschlussarbeiten sowie Ausbildung im Werk Heidenheim für die notwendige Verfügbarkeit von potenziell einsetzbaren Kräften gesorgt.

Die zunehmende Einrichtung von breit aufgestellten Prozessen reduziert die Abhängigkeit von individuellen Know-how Trägern, deren Ausfallwahrscheinlichkeit im Industriedurchschnitt liegt. Insgesamt ergeben sich hieraus Restrisiken innerhalb des Rahmens der allgemeinen Risikotragfähigkeit.

IT-Risiken

Die Risiken im IT-Bereich gliedern sich in Systemausfallrisiken, mangelhafte Systemverfügbarkeit und Angriffe von außen.

Das Ziel, für alle Anwendungen gleichermaßen eine Risikominimierung anzustreben, bedeutet eine Vielzahl an Ansätzen. Während das zentrale SAP R/3 System für die deutschen Standorte, Frankreich, Ungarn, USA und China durch Edelman GmbH inklusive Redundanz zur Verfügung gestellt wird, müssen andere Systeme dezentral, oder von externen Partnern gepflegt werden. Die getroffenen Maßnahmen stellen sicher, dass das Risiko einer punktuellen Ergebnisauswirkung wegen Systemausfall als gering einzustufen ist.

Rechtliche Risiken

Aktuell ist kein wesentlicher Sachverhalt im Bereich der rechtlichen Risiken bekannt. Im Rahmen des Risikomanagements werden sämtliche Risiken betrachtet. Es werden vorbeugende Maßnahmen ergriffen, um die folgenden Risiken zu minimieren: unzureichend kontrollierte Verpflichtungen, Mängel im Prozess der Vertragsgestaltung, mangelhaftes oder verspätetes Management von Rechtsstreitigkeiten und schlechtes Management der juristischen Ressourcen. Zur Risikovermeidung sind im RMS konkrete Maßnahmen formuliert.

Umweltrisiken

Durch die Produktion entstehen verfahrensbedingte moderate Risiken, die Umwelt zu verunreinigen. Zur Minimierung dieser Risiken und der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltschutzleistung der Edelman wurden Umweltschutzprogramme aufgestellt. Diese beinhalten Ziele, aus denen sich wiederum konkrete Umweltschutzmaßnahmen ableiten, die dann im Einzelnen umgesetzt werden und im Rahmen des jährlich erstellten Umweltberichts nachverfolgt werden.

Covid-19

Die Pandemie (Covid-19), die im Dezember 2019 in China ihren Anfang nahm und sich daran anschließenden auf alle Regionen der Edelman-Gruppe verbreitet hat, verursacht Verunsicherung auf den Zuliefer- und Absatzmärkten der Gruppe. In 2020 ergab sich eine pandemiebedingte Reduktion der Absatzmengen von rund 7% im Jahresvergleich. Für das Jahr 2021 werden für die erste Jahreshälfte pandemiebedingt niedrigere Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres erwartet, bevor in der zweiten Jahreshälfte mit steigenden Erlösen im Zuge der Normalisierung der Pandemieumstände erwartet werden. Umsatzerlöse im Segment Health-Care sind weitgehend unbeeinträchtigt durch die Pandemie. Ebenso stabil verhalten sich die Umsätze im Premium-Segment, insofern diese nicht dem Markt der luxuriösen Kosmetikprodukte zuzurechnen sind. Für letztere ergeben sich temporäre Erlösreduktionen, da tradierte Absatzwege nur eingeschränkt zugänglich sind (Einzelhandel, Duty-Free) bzw. Ausgangsbeschränkungen Konsum einschränken. Es ist nicht absehbar, ob sich in Folge der Pandemie eine weltweite Rezession anschließt, die das Konsumverhalten der Bevölkerung dauerhaft, nachhaltig und für die Edelman-Gruppe negativ ändert. Bei Werksschließungen oder Störungen der betrieblichen Abläufe als Folge der Pandemie zum Beispiel durch staatliche Einschränkungen, hohe Krankheitsraten oder Beeinträchtigungen der Lieferketten stehen Business-Continuity-Pläne zur Aufrechterhaltung der Kundenversorgung gegenüber. Alle Werke der Gruppe werden aufgrund ihrer Versorgung von Pharmazeuten oder Fast Moving Consumer Goods als „systemrelevant“ angesehen. Hohe Sicherheitsstandards, die durch Krisenstäbe erarbeitet und überwacht werden, reduzieren zeitgleich das Risiko von Störungen.

Einschätzung der Gesamtrisikosituation

Eine Bewertung der gegenwärtigen Risikosituation zeigt, dass für unsere Gesellschaft im Prognosezeitraum über die oben unter „Liquiditätsrisiken“ dargestellte Abhängigkeit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vom Eintreten der genannten Annahmen und Prämissen und dem Einleiten sowie der erfolgreichen Umsetzung der genannten Maßnahmen hinaus

kein weiteres bestandsgefährdendes Risiko besteht.

Chancenbericht

Chancen werden insbesondere in hochqualitativen Produkten und in der Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte sowie Zusatzdienstleistungen wie Konfektionierung, Etikettierung und Logistik gesehen. Auch die ständige Verbesserung bei den pharmazeutischen Produkten bietet Chancen für Edelman. In den aufgezählten Bereichen liegen die Möglichkeiten einen Mehrwert gegenüber dem Wettbewerb bieten zu können.

Erweitertes Absatzpotenzial

Mögliche Treiber für eine Absatzentwicklung über Plan sind durchaus vorhanden. Zum einen verstärken sich laufend die Ansprüche der globalen Pharma Kunden an individuelle Produktrückverfolgbarkeit (in China bereits Gesetz). Andererseits erlaubt die nun globale Aufstellung von Edelman die Betreuung von Global Playern auf Kundenseite aus einer Hand durch unser Key Account Management.

Verbesserte Kostensituation

Die umfangreichen Investitionen auch im Vorjahreszeitraum in unsere Standorte mit Schwerpunkt Osteuropa beinhalten nun auch verstärkt Möglichkeiten, dem anhaltend extremen Margendruck zumindest etwas entgegenzuwirken.

Prognosebericht

Für den relevanten Verpackungsmarkt wird bis 2023 ein konjunkturgetriebenes Wachstum erwartet, dessen Dynamik sich langfristig abschwächen soll. Für die Segmente Healthcare (HC) und Beautycare (BC) wird mit einem Wachstum von 4,8% und 4,1 % (CAGR 2018-2023), für Consumer Brands (CB) wird mit einem Wachstum von ca. 2,5% (CAGR 2018-2023) weltweit gerechnet. Relevante Wachstumsmärkte sind insbesondere China, Indien und Polen. Die Präsenz von Edelman in diesen Märkten eröffnet wesentliche Chancen. Eine auf Kundenseite festzustellende Marktkonsolidierung, insbesondere bei internationalen FMCG (Fast Moving Consumer Goods) - Konzernen, erhöht die Verhandlungsmacht der Kunden und induziert einen zunehmenden Preisdruck. Ein Wachstum mit diesen Kunden ist dabei nur mit starker lokaler Präsenz möglich.

Geringe Markteintrittsbarrieren sowie ein zunehmender Wettbewerbsdruck aus Niedriglohnländern intensivieren den Verdrängungs- und Preiswettbewerb. Das Wettbewerbsumfeld im Verpackungsmarkt ist (noch) stark fragmentiert; in den letzten Jahren sind vermehrt M&A-Aktivitäten zu beobachten. Edelman konkurriert sowohl mit regionalen Spezialisten als auch mit global agierenden Faltschachtel-Konzernen. Die Peer Group liegt insgesamt nah bei einander, wobei WestRock und Autajon die beiden Hauptwettbewerber darstellen. Aktuell ist die EBIT-Marge deutlich unterhalb der Peer Group.

Der internationale Währungsfond IWF veröffentlichte für das Jahr 2021 einen erwarteten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes für den wichtigen Inlandsmarkt Deutschland in Höhe von 3,6%.

Wirtschaftsprognosen in 2021 geprägt von Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie (Covid-19)

Das Jahr 2021 ist in den Umsatzerwartungen zweigeteilt. Verpackungen für den pharmazeutischen Bereich werden im Vorjahresvergleich ebenso als stabil angesehen wie Verpackungen für das Premium-Segment, insofern die Endprodukte über Supermärkte und Drogerien vertrieben werden. Verpackungen für luxuriöse Kosmetikprodukte werden jedoch durch die weltweite Pandemie durch das Corona-Virus beeinträchtigt. Für das erste Halbjahr 2021 werden Umsätze erwartet, die dem Durchschnitt des Vorjahres entsprechen. Eine Belebung der Umsätze insbesondere von Produkten aus dem Segment der luxuriösen Kosmetikprodukte wird für das zweite Halbjahr 2021 vorausgesehen. Exakte Prognosen sind aufgrund der hohen Unsicherheit zum Verlauf und der Dauer der durch das Virus ausgelösten wirtschaftlichen Krise schwierig.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage

Die 3-Jahresplanung basiert auf operativen Planungen auf Einzelgesellschafts- und Konzernebene für den Zeitraum vom 31. Dezember 2020 bis zum 31. Dezember 2023. Die Planung zeigt einen Umsatzanstieg von EUR 285,0 Mio. in 2021 auf EUR 299,6 Mio. für das Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aufgrund der Erholung von den Folgen der Pandemie, wobei die Planung von einer Erholung der wirtschaftlichen Situation in der zweiten Jahreshälfte ausgeht.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist ein Umsatzwachstum auf EUR 312 Mio. geplant. Wir verweisen auf die verbleibenden Unsicherheiten und das Voraussetzen des Eintretens der Prämissen und Maßnahmen unter „Liquiditätsrisiken“. Insbesondere eine Verschlechterung des Auftragseingangs, der Umsätze und der Ergebnisse durch Auswirkungen der Corona Pandemie können

die Entwicklung maßgeblich negativ beeinflussen.

In Folge der angestrebten operativen Maßnahmen und des Umsatzwachstums weist die Planung eine Steigerung des EBITDA auf EUR 23,4 Mio. in 2021 und auf EUR 31,0 Mio. im Geschäftsjahr 2022 aus. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 7,8 % in 2021 sowie 9,9 % in 2022.

Die Planung zeigt eine positive Entwicklung des Konzernjahresüberschuss von EUR +5,4 Mio. in 2021 hin zu einem Konzernjahresüberschuss in 2022 von EUR 14,2 Mio.

Die erwarteten Investitionen für das Geschäftsjahr 2021 liegen deutlich über dem Vorjahr.

Der Konzernumbau wird in 2021 fortgesetzt. Der Verschlankung der Organisation folgen vor allem Programme mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe nachhaltig zu steigern. In 2019 eingeleitete und in 2020 fortgesetzte Maßnahmen (Konsolidierung Werke USA, Wachstumsinvestitionen Mexiko, Vorbereitung Pharmazieverpackungen China) werden sich in 2021 weiter positiv bemerkbar machen.

Heidenheim, 22. Juni 2021

Edelmann Holding GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

Joachim W. Dziallas

Petra Lange

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

